

6232/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik - Pablé, Dkfm. Bauer
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend **geplanter Abbau von öffentlichen Telefonzellen**

Medienberichten zufolge plant die Post - und Telekom Austria (PTA) in den nächsten Jahren den Abbau von rund 10.000 öffentlichen Telefonzellen.
Die PTA nennt für dieses Vorhaben wirtschaftliche Gründe: der anhaltende Handy - Boom und auch die Einführung des Euro machen öffentliche Zellen unrentabel.

Von der Schließung betroffen sind vor allem jene Telefonzellen, die den Mindestumsatz von 10.000.- Schilling pro Monat nicht erreichen. Laut einer EU - Richtlinie muß allerdings eine flächendeckende Versorgung mit öffentlichen Telefonzellen gewährleistet sein.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr nachstehende

ANFRAGE:

- 1) Ist es richtig, daß die PTA die Schließung von 10.000 öffentlichen Telefonzellen plant?
- 2) Welche Standorte sind von der Schließung betroffen?
- 3) Wie soll gewährleistet sein, daß Menschen, die kein mobiles Telefon benützen, auf Telefonzellen nicht verzichten müssen?
- 4) Könnten durch eine Umrüstung auf Telefonwertkarten öffentliche Telefonzellen in erforderlicher Anzahl erhalten bleiben?
- 5) Wie groß ist der jährliche Schaden an öffentlichen Telefonzellen, die durch Vandalismus und / oder Diebstahl oder Mißbrauch entstehen, aufgegliedert nach Bundesländern?
- 6) Wie sieht Ihr Verordnungsentwurf im Konkreten aus, wonach Dichte und Ausstattung der öffentlichen Telefonzellen geregelt sein sollen? (OTS - Meldung 169 vom 23.04.99)